

Auftragsbestand federt Rezessions-Effekte ab

Schwieriges Marktumfeld
Starke Entwicklung gegenüber Wettbewerbern

Peter Löscher, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG



„Unsere Ergebnisse im dritten Quartal zeigen, dass wir voll auf Kurs sind, unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2009 zu erreichen“, sagte Peter Löscher, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG. „Im Vergleich zu unseren wichtigsten Wettbewerbern haben wir uns erneut gut geschlagen. Erwartungsgemäß hat das wirtschaftliche Umfeld deutliche Spuren im Neugeschäft hinterlassen. Darauf hatten wir uns bereits sehr früh eingestellt. Auch die vor uns liegenden Herausforderungen werden wir überlegt angehen. Unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenspolitik setzen wir konsequent fort.“

Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sectors, Equity Investments, Cross-Sector Businesses	5-11
Sonstige operative Aktivitäten, zentrale Posten	12
Ausblick	13
Hinweis und Disclaimer	14

Finanzielle Highlights

- Der hohe Auftragsbestand von Siemens hat die Auswirkungen der weltweiten Rezession auf Umsatz und Ergebnis abgefedert. Der Auftragsbestand der Sektoren belief sich auf 84,3 Mrd. EUR.
- Der Umsatz im dritten Quartal sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4 % auf 18,348 Mrd. EUR.
- Der Auftragseingang lag mit 17,160 Mrd. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang ist teilweise auf den hohen Vergleichswert des Vorjahres zurückzuführen, der außergewöhnlich große Aufträge der Division Mobility enthielt. Das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz (Book-to-Bill-Verhältnis) betrug 0,94.
- Beeinträchtigt durch den geringeren Umsatz belief sich das Ergebnis der Sektoren auf 1,667 Mrd. EUR, obwohl das Ergebnis im Sektor Energy um 40 % zulegte.
- Der Gewinn nach Steuern betrug 1,317 Mrd. EUR und lag damit über dem des zweiten Quartals, aber unter dem des starken Vorjahresquartals.
- Der Free Cash Flow ging zurück. Dies resultierte zum Teil aus erheblichen Mittelabflüssen im Zusammenhang mit bereits berichteten Projektüberprüfungen und Maßnahmen zur Ergebnissicherung.

Media Relations: Alexander Becker
Telefon: +49 89 636-36558
E-Mail: becker.alexander@siemens.com
Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München

Earnings Release Q3 2009
(1. April bis 30. Juni 2009)

München, 30. Juli 2009

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatz

Nachfragerückgang in der Rezession

Der Umsatz sank im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 4 % auf 18,348 Mrd. EUR. Während der hohe Auftragsbestand den Umsatz erheblich stabilisierte, ging die Nachfrage in Folge des globalen Konjunktur- und Finanzierungsumfelds in allen Sektoren zurück. Dies beinhaltete weitere Verschiebungen von potenziellen neuen Aufträgen. Entsprechend sank der Auftragseingang um 28 %. Das Book-to-Bill-Verhältnis, also die Relation von Auftragseingang zu Umsatz, lag bei 0,94. Auf organischer Basis, also bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, reduzierten sich der Umsatz um 4 % und der Auftragseingang um 27 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der gesamte Auftragsbestand der Sektoren von Siemens belief sich auf 84,3 Mrd. EUR.

Energy und Healthcare weiterhin mit Umsatzwachstum

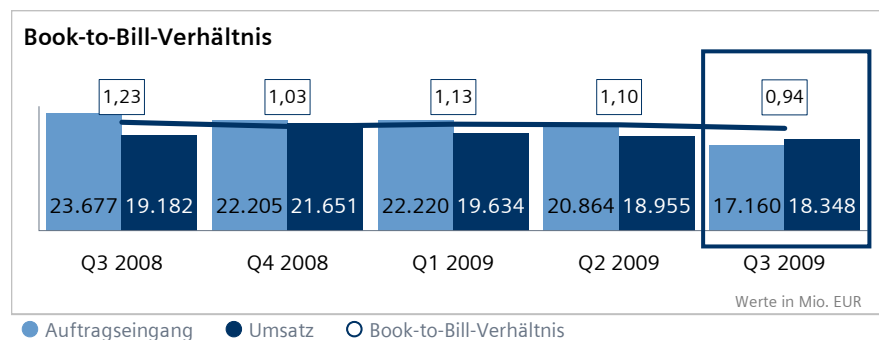
Der Sektor Energy zeigte dank seines beträchtlichen Auftragsbestands ein zweistelliges Umsatzwachstum, während der Umsatzanstieg des Sektors Healthcare von positiven Währungsumrechnungseffekten profitierte. Im Sektor Industry gingen die Umsätze hingegen auf breiter Basis zurück, und zwar insbesondere in den kurzzyklischen Geschäften. Diese Rückgänge kompensierten die Zuwächse bei Energy und Healthcare.

Auf regionaler Basis legte der Umsatz in der Region Asien, Australien dank eines zweistelligen Umsatzzuwachses in China um 5 % zu. In der Region Europa, Gemeinschaft unabhängiger Staaten, Afrika und Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) sank der Umsatz um 9 %. Darin enthalten sind ein insbesondere in Deutschland deutlich geringerer Umsatz des Sektors Industry und Umsatzreduzierungen aus der Bereinigung der Sonstigen operativen Aktivitäten.

Marktumfeld in allen Regionen verschlechtert

Der Auftragseingang wurde am stärksten vom Sektor Industry beeinflusst, der von einer hohen Vergleichsbasis kommend einen deutlichen Nachfragerückgang verzeichnete. Im Vergleichswert des Vorjahres waren außergewöhnlich große Aufträge der Division Mobility enthalten. Im Sektor Energy verschoben Kunden neue Projekte und schränkten damit die Aussicht auf mögliche neue Aufträge ein. Der Auftragseingang bei Healthcare lag knapp unter dem Vorjahresniveau und enthielt positive Wechselkurseffekte.

In allen Regionen verschlechterte sich das Marktumfeld für neue Aufträge. Die größten Rückgänge zeigten die Regionen Amerika und Europa/GANO. In der Region Amerika trug der hohe Vergleichswert des Vorjahres, der große Aufträge der Divisionen Renewable Energy und Mobility enthielt, zum Rückgang bei. Die Nachfragerückgänge in der Region Europa/GANO verteilten sich dagegen auf eine breitere Basis.

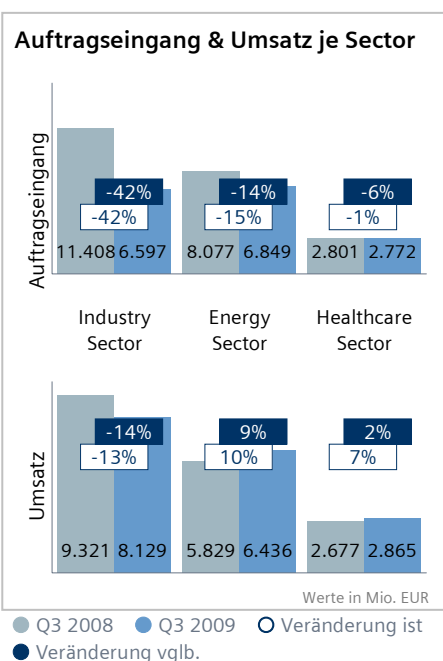
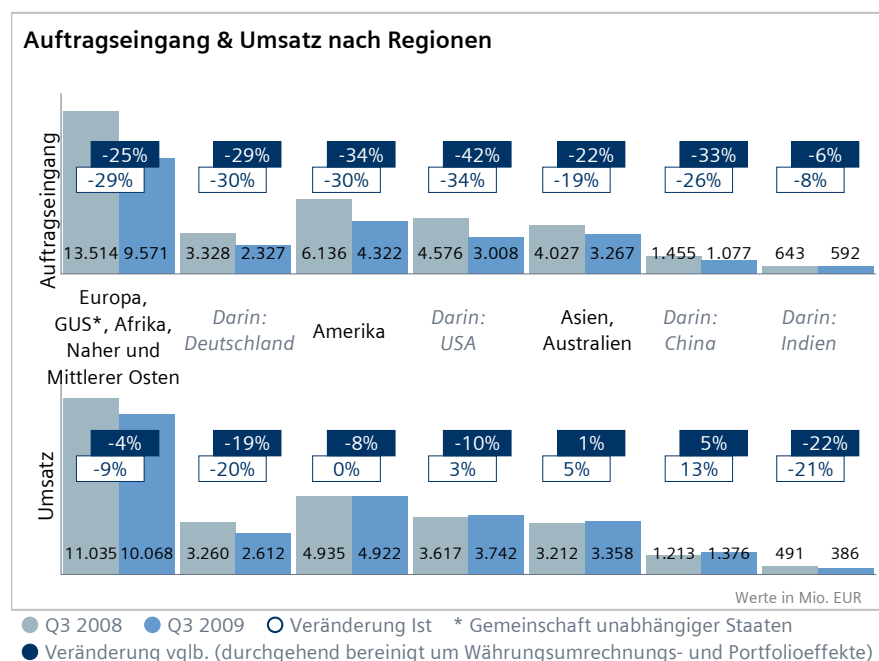


Auftragseingang & Umsatz

	Q3 2008	Q3 2009	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb.*
Auftragseingang	23.677	17.160	-28%	-27%
Umsatz	19.182	18.348	-4%	-4%

Werte in Mio. EUR

* Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte



Ergebnis

Konjunkturabschwung reduziert Ergebnis der Sektoren

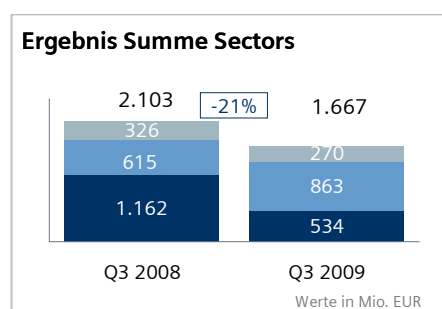
Das Ergebnis der Sektoren sank im dritten Quartal um 21 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der konjunkturelle Abschwung reduzierte den Umsatz im Sektor Industry erheblich. Die Volumen-getriebenen Rückgänge in der Profitabilität führten zu einer deutlichen Verminderung des Sektor-Ergebnisses. Der Sektor Energy erzielte einen Ergebnisanstieg von 40 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Gründe dafür waren Skaleneffekte, ein besseres Projektmanagement und ein günstigerer Geschäftsmix. In einem ansonsten starken Quartal zeigte der Sektor Healthcare wegen zusätzlicher Ergebnisbelastungen im Zusammenhang mit Partikeltherapie-Verträgen ein geringeres Ergebnis.

Verkäufe gleichen Rückgang des Ergebnisses der Sektoren teilweise aus

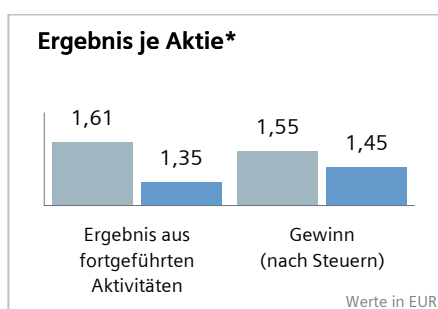
Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 1,224 Mrd. EUR, was einem Rückgang von 17 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten sank auf 1,35 (i. V. 1,61) EUR. Hauptgrund für diesen Rückgang war das geringere Ergebnis der Sektoren. Hinzu kamen gestiegene zentral getragene Pensionskosten und ein höherer Verlust der Sonstigen operativen Aktivitäten, der hauptsächlich aus dem Electronics-Assembly-Geschäft resultierte. Die Gewinne aus dem Verkauf von Immobilien stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das Ergebnis des Segments Equity Investments erhöhte sich in Folge des Verkaufs des Siemens-Anteils an Fujitsu Siemens Computers B.V. (FSC) an Fujitsu Limited.

Positiver Beitrag der nicht fortgeführten Aktivitäten

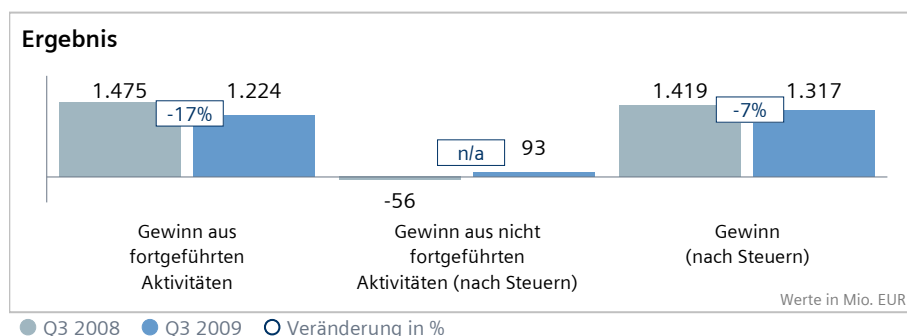
Der Gewinn nach Steuern von 1,317 Mrd. EUR beinhaltet einen Ertrag von 93 Mio. EUR aus den nicht fortgeführten Aktivitäten. Dieser Ertrag geht vornehmlich auf einen positiven Effekt von 154 Mio. EUR zurück, der aus einem Vergleich im Zusammenhang mit dem Siemens-Anteil an der Enterprise Networks Holding B.V. resultierte. Der Gewinn nach Steuern im Vorjahreszeitraum lag bei 1,419 Mrd. EUR und enthielt einen Verlust aus den nicht fortgeführten Aktivitäten von 56 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie im abgelaufenen dritten Quartal belief sich auf 1,45 EUR im Vergleich zu 1,55 EUR im Vorjahreszeitraum.



Sectors: ● Industry ● Energy ● Healthcare
○ Veränderung in %



● Q3 2008 ● Q3 2009
*unverwässert



● Q3 2008 ● Q3 2009 ○ Veränderung in %

Liquidität, Return on Capital Employed (ROCE), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Moderater Rückgang des Free Cash Flow auf Sektor-Ebene

Auf Sektor-Ebene sank der Free Cash Flow auf 1,689 Mrd. EUR. Grund dafür waren erhebliche Mittelabflüsse in Folge früher berichteter Belastungen aus Projektüberprüfungen und struktureller Maßnahmen im Geschäftsjahr 2008.

Der Free Cash Flow aus den fortgeführten Aktivitäten war geringer als in der Vorjahresperiode, in der sich Liquiditätszuflüsse aus dem Geschäft der Konzern-Treasury positiv auf den Free Cash Flow ausgewirkt hatten. Das abgelaufene Quartal enthält dagegen die oben genannten Liquiditätsabflüsse sowie Mittelabflüsse für das globale Programm zur Senkung der allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG&A), die sich zusammen auf rund 260 Mio. EUR beliefen. Zudem enthält die abgelaufene Berichtsperiode höhere Zahlungen für Ertragssteuern.

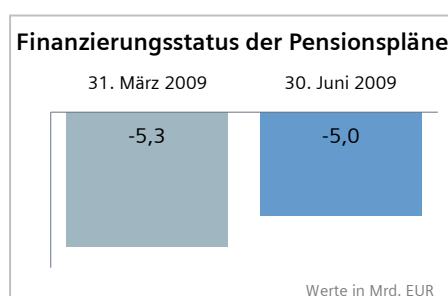
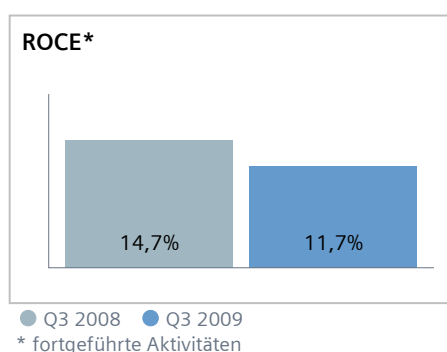
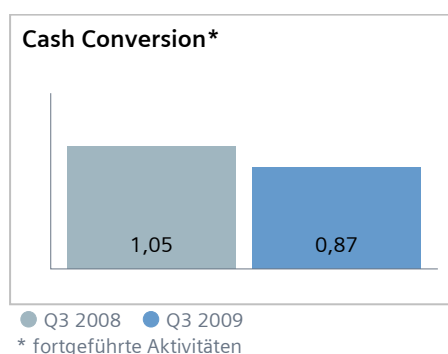
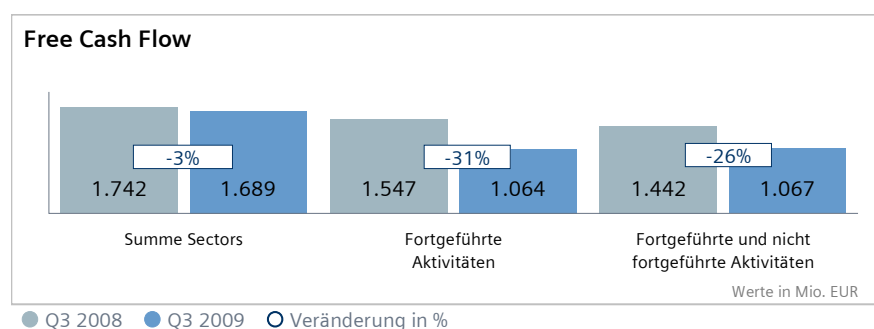
ROCE sinkt durch geringeres Ergebnis

Der Return on Capital Employed (ROCE) sank im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009 auf fortgeführter Basis auf 11,7 (i. V. 14,7) %. Dies resultiert vorwiegend aus dem geringeren Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten im abgelaufenen Quartal.

Unterdeckung der Pensionen gesunken

Die prognostizierte Unterdeckung der wesentlichen Siemens-Pensionspläne lag zum 30. Juni 2009 bei rund 5,0 Mrd. EUR. Zum 30. September 2008 betrug diese Deckungslücke rund 2,5 Mrd. EUR und zum 31. März 2009 rund 5,3 Mrd. EUR. Die Veränderung des Finanzierungsstatus seit Ende des zweiten Quartals resultierte hauptsächlich aus dem positiven Ergebnis des Fondsvermögens.

Das positive Anlageergebnis glich den Anstieg des geschätzten Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) von Siemens mehr als aus. Die voraussichtlichen Pensionsverpflichtungen erhöhten sich um den Aufwand für in der Berichtsperiode hinzuerworbene Versorgungsansprüche (Service Cost) und den Zinsaufwand (Interest Cost) sowie aufgrund der Senkung der Abzinsungssätze zum 30. Juni 2009. Die Veränderung im Finanzierungsstatus hat grundsätzlich keine Auswirkung auf das Ergebnis des aktuellen Geschäftsjahrs, da sie in der Bilanz direkt im Eigenkapital erfasst wird.



Industry Sektor

Erholung im größten Sektor von Siemens steht noch aus

Der **Sektor Industry** war im dritten Quartal erheblichen Produktionskürzungen in wichtigen Kundenbranchen ausgesetzt. Geringere Kundennachfrage und der außergewöhnlich hohe Auftragseingang aus dem Vorjahr führten im dritten Quartal zu einem Rückgang des Auftragseingangs um 42 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Auftragsbestand im Sektor Industry sank im Laufe des Quartals um rund 2 Mrd. EUR auf 29,8 Mrd. EUR. Dennoch war der Auftragsbestand ein weiterhin stark stabilisierender Faktor, der den Umsatzrückgang des Sektors auf 13 % begrenzte. In den Divisionen Industry Automation, Drive Technologies und OSRAM hatten der geringere Umsatz aufgrund der dadurch geringeren Kapazitätsauslastung sowie eines ungünstigeren Produktmixes erhebliche Auswirkungen auf die Profitabilität. Dadurch wurden stabile Margen in den Divisionen Building Technologies und Industry Solutions sowie ein weiteres Quartal profitablen Wachstums in der Division Mobility mehr als kompensiert. Insgesamt hat sich das Ergebnis des Sektors Industry im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als halbiert. Während Mobility gut für weiteres Wachstum positioniert ist, bleibt das Marktumfeld für den Sektor Industry insgesamt weiterhin schwierig.

Marktumfeld für Fabrikautomatisierungsanlagen weiter verschlechtert

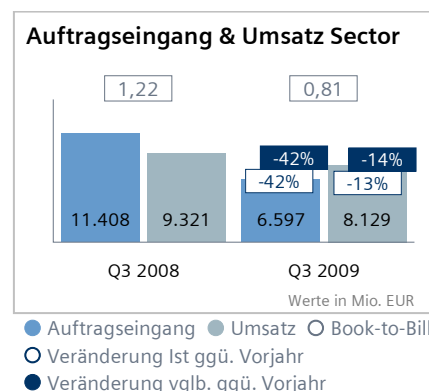
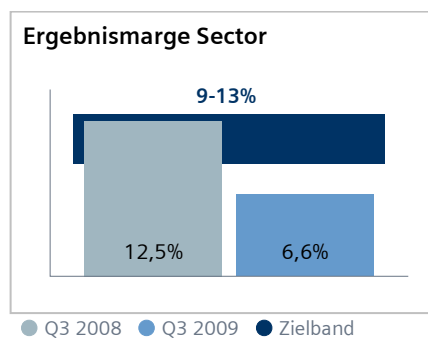
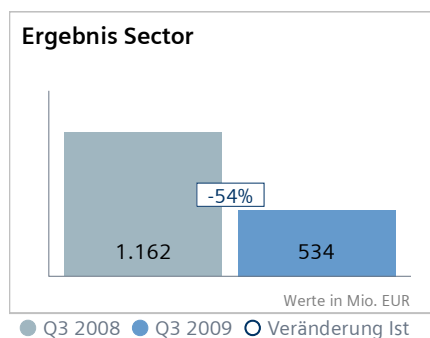
Die Herausforderungen für die Division **Industry Automation** sind im dritten Quartal größer geworden. Dazu gehörte ein starker Abschwung im Geschäft mit Fabrikautomatisierungsanlagen, einem großen Markt für die Division. Entsprechend fielen der Umsatz und der Auftragseingang im dritten Quartal um 29 % bzw. 30 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der größte regionale Markt der Division, die Region Europa/GANO, verzeichnete den stärksten Rückgang. Aufgrund der dadurch geringeren Kapazitätsauslastung und eines ungünstigeren Produktmixes wies Industry Automation in allen Geschäftsbereichen rückläufige Ergebnisse und Ergebnismargen aus. Das Ergebnis der Vorjahresperiode beinhaltete einen Gewinn von 113 Mio. EUR aus dem Verkauf des Wireless-Modules-Geschäfts. In beiden Berichtsperioden gab es Margeneffekte durch die Übernahme der UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007. Im abgelaufenen Quartal beliefen sich die Effekte aus Kaufpreisallokation (Purchase Price Accounting / PPA) auf 34 Mio. EUR und im Vorjahreszeitraum auf 36 Mio. EUR. Das dritte Quartal des Vorjahres beinhaltete zudem Integrationskosten von 5 Mio. EUR.

Abschwung beschleunigt sich im Antriebsgeschäft

Die Division **Drive Technologies** wurde zunehmend durch einen stärkeren Abschwung im Maschinenbausektor belastet. Im Vergleich zur Vorjahresperiode sank der Umsatz im dritten Quartal um 21 %, was insbesondere auf die kurzzyklischen Geschäfte der Division zurückzuführen ist. Eine geringere Kapazitätsauslastung und ein ungünstigerer Produktmix führten dazu, dass sich das Ergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als halbierte. Beide Berichtsperioden enthielten Margeneffekte aus der Übernahme der Flender Holding GmbH im Geschäftsjahr 2005. Die PPA-Effekte im abgelaufenen Quartal betrugen 9 (i. V. 10) Mio. EUR. Der Auftragseingang lag im dritten Quartal um 41 % unter dem Vorjahreswert.

Stabile Umsätze und Margen

Die Division **Building Technologies** wandelte ihren Auftragsbestand im dritten Quartal beständig in laufende Umsätze um und hielt damit den Umsatz knapp auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Wie erwartet war der Produktmix der Division im dritten Quartal ungünstiger, und das Ergebnis sank auf 84 Mio. EUR. Die Eintrübung im Baugewerbe setzte sich weltweit fort, und die Division verzeichnete einen Rückgang des Auftragseingangs um 10 %, der alle Geschäftsbereiche und Regionen umfasste.



Anhaltende Herausforderungen im Lichttechnikgeschäft

OSRAM verzeichnete im dritten Quartal einen Umsatzrückgang um 18 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Grund dafür war eine weiter sinkende Nachfrage, insbesondere in den Geschäftsbereichen Automotive und Opto Semiconductors. Diese führte zu einer geringeren Kapazitätsauslastung in der Division, die das Ergebnis auf 8 Mio. EUR drückte. OSRAM wird seine Anstrengungen fortsetzen, die Kostenstruktur sowie

den Produktmix zu verbessern und rechnet für das vierte Quartal hierfür mit Aufwendungen.

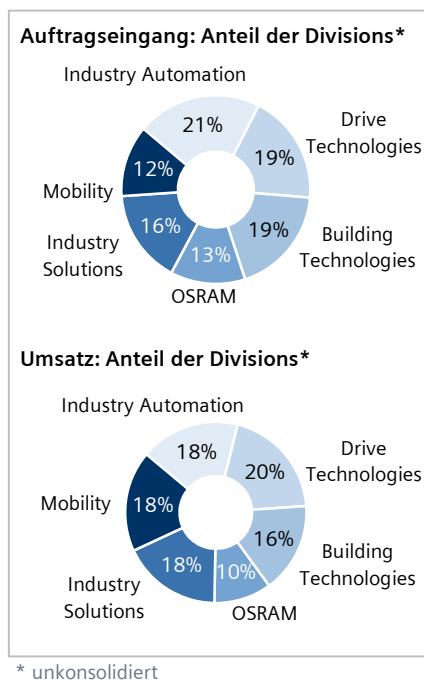
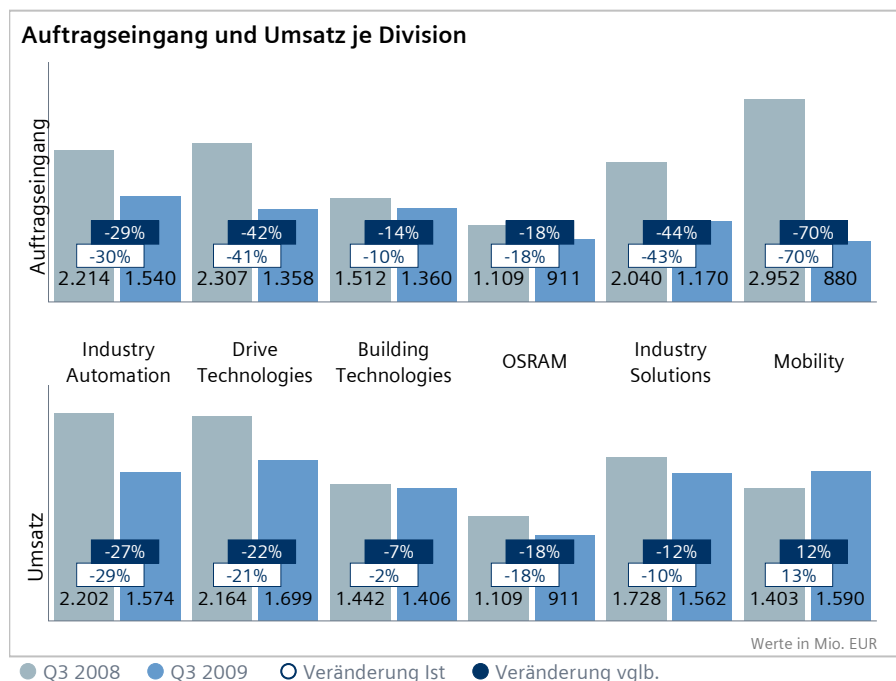
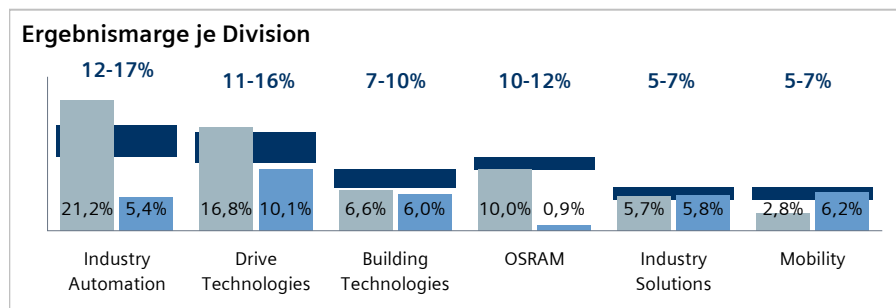
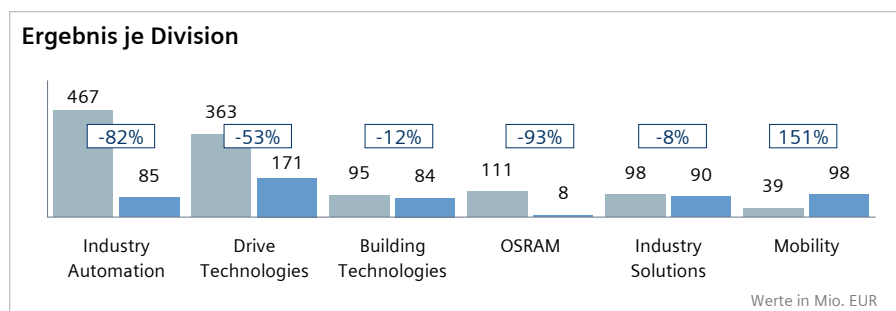
Deutlicher Abschwung im Metallgeschäft

Das Ergebnis der Division **Industry Solutions** lag unter dem Vorjahreswert, hauptsächlich aufgrund des um 10 % gesunkenen Umsatzes. Der hohe Auftragsbestand der Division hat die Umsatzentwicklung besonders in der Region Asien, Australien stabilisiert.

Der Auftragseingang im großen Geschäftsbereich Metal Technologies ging im Vergleich zur Vorjahresperiode und zum zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 deutlich zurück. Dies führte zu einem um 43 % geringeren Auftragseingang der Division Industry Solutions, wobei alle Regionen Rückgänge verzeichneten.

Projektumsetzung weiterhin gut, profitables Wachstum

Wie erwartet lag der Auftragseingang der Division **Mobility** deutlich unter dem außergewöhnlich hohen Vergleichswert des Vorjahresquartals. Im dritten Quartal des Vorjahrs verzeichnete die Division mehr und umfangreichere Großaufträge, unter anderem einen Auftrag für 300 Züge im Wert von 1,4 Mrd. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielte die Division im dritten Quartal ein Umsatzwachstum von 13 % und einen deutlichen Ergebnisanstieg.



Energy Sektor

Breit gefächerter Ergebniszuwachs, globales Umsatzwachstum

Der **Sektor Energy** zeigte seine Wettbewerbsstärke mit einer erneut starken Entwicklung und dem wiederum größten Beitrag zum Ergebnis der Sektoren. Skaleneffekte, eine verbesserte Projektabwicklung und ein günstigerer Geschäftsmix führten zu einem Anstieg des Sektor-Ergebnisses auf 863 Mio. EUR. Dabei zeigten alle Divisionen ein zweistelliges Ergebniswachstum.

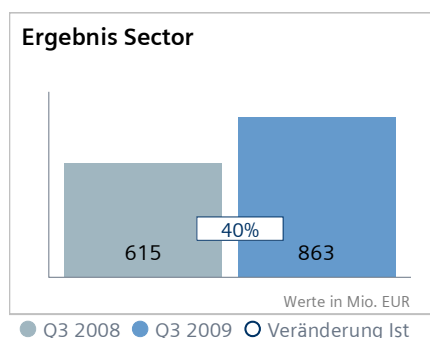
Der Umsatz des Sektors Energy wuchs im Vergleich zur Vorjahresperiode um 10 %. Die Abarbeitung des Auftragsbestands im langzyklischen Geschäft des Sektors führte zu einem zweistelligen Umsatzwachstum in den Regionen Asien, Australien und Europa/GANO. Der Auftragseingang des Sektors Energy fiel im Vergleich zum Vorjahresquartal um 15 %. Dies lag zum Teil am globalen Konjunktur- und Finanzierungsumfeld, das Kunden zu Verschiebungen von neuen Projekten veranlasst hat. Große Neuaufträge für Offshore-Windparks in der Division Renewable Energy hielten das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors über 1. Der Auftragsbestand blieb konstant bei 48,0 Mrd. EUR. Da es erste Anzeichen gibt, dass Kunden die Lieferung ihrer bestellten Aufträge verschieben, erwartet der Sektor für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 eine anhaltende Eintrübung im Auftragseingang und ein verlangsamtes Umsatzwachstum.

Starke Ergebnisentwicklung dank breit gefächerter Margenverbesserungen

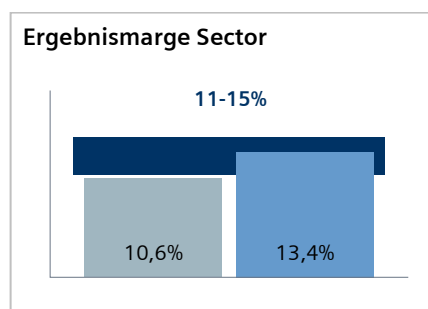
Fossil Power Generation leistete erneut den größten Ergebnisbeitrag von allen Siemens-Divisionen. Der Gewinn stieg auf 347 Mio. EUR und profitierte von höheren Skaleneffekten, einer verbesserten Projektabwicklung und einem saisonbedingt guten Servicegeschäft. Der Umsatz wuchs um 14 %, angeführt von Zuwächsen in den Regionen Asien, Australien und Europa/GANO. Obwohl der Auftragseingang bei Fossil Power Generation im Vergleich zu einer niedrigen Basis in der Vorjahresperiode zulegen konnte, blieb er deutlich unter dem Niveau der ersten zwei Quartale des Geschäftsjahrs 2009.

Hoher Auftragseingang, verbesserte Profitabilität

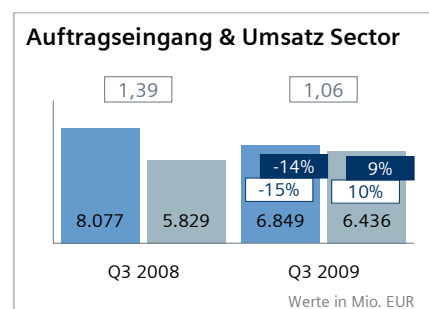
Renewable Energy zeigte im dritten Quartal erneut eine starke Entwicklung. Das Ergebnis kletterte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 39 % auf 100 Mio. EUR. Der Ergebnisanstieg resultierte insbesondere aus Skaleneffekten und einem günstigeren Umsatzmix im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Division verzeichnete den zweithöchsten Auftragseingang ihrer Geschichte, der lediglich im Vorjahresquartal übertroffen wurde, in dem zwei besonders große Aufträge enthalten waren. Der Auftragseingang von 1,802 Mrd. EUR im abgelaufenen Quartal enthielt einen Auftrag für 175 Windturbinen für das Projekt „London Array“, des weltweit bislang größten



● Q3 2008 ● Q3 2009 ○ Veränderung Ist



● Q3 2008 ● Q3 2009 ● Zielband



● Auftragseingang ● Umsatz ○ Book-to-Bill
○ Veränderung Ist ggü. Vorjahr
● Veränderung vglb. ggü. Vorjahr

geplanten Offshore-Windparks. Zusammen mit anderen kürzlich hereinengenommenen Neuaufträgen sorgte dieser Auftrag dafür, dass der Auftragsbestand der Division zunehmend aus großen, infrastrukturintensiven Offshore-Projekten besteht, mit langen Vorlaufzeiten zwischen der Bestellung der Turbinen und der entsprechenden Umsatzrealisierung. Die Division erwartet kurzfristig geringere Umsätze, bevor sie die langfristigen Aufträge in aktuelles Geschäft umwandeln kann.

Umsatzgetriebenes Ergebniswachstum durch Umwandlung des Auftragsbestands

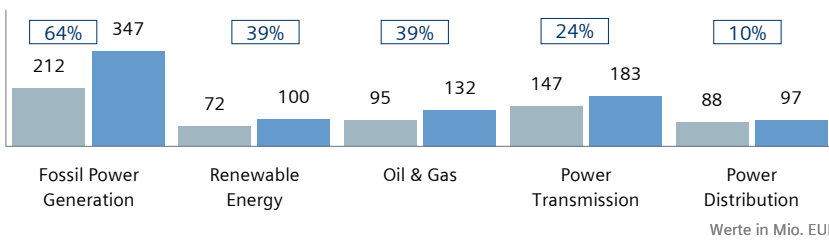
Die Division **Oil & Gas** erzielte im dritten Quartal einen Gewinn von 132 Mio. EUR. Das entspricht einem Anstieg von 39 % gegenüber dem Vorjahreswert. Das Ergebniswachstum wurde von höheren Ergebnisbeiträgen aller Geschäftsbereiche getragen. Der Umsatz lag im dritten Quartal über dem Vorjahreswert und profitierte von der Abarbeitung

bestehender Aufträge. Der Auftragseingang war dagegen stark rückläufig, da Kunden neue Projekte verschoben haben.

Starke Profitabilität in schwierigerem Marktumfeld

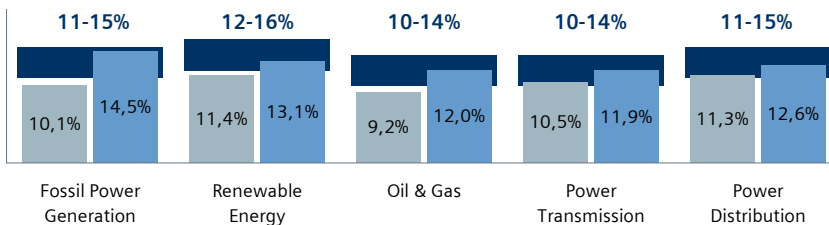
Power Transmission verzeichnete ein weiteres starkes Quartal und erzielte einen Ergebnisanstieg auf 183 Mio. EUR und ein Umsatzwachstum von 9 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Allerdings verschoben Kunden wiederum neue Projekte, weshalb der Auftragseingang im dritten Quartal genau wie der Gesamtmarkt rückläufig war. Diese kundenseitigen Verschiebungen hatten einen noch stärkeren Effekt auf die Division **Power Distribution**, aufgrund des hier höheren Anteils an Industriegeschäften, die sich nach Bestellung relativ schnell im Umsatz niederschlagen. Entsprechend zeigte die Division einen leicht gesunkenen Umsatz und einen zweistelligen Rückgang beim Auftragseingang im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres. Der Gewinn stieg auf 97 Mio. EUR, was zum Teil auf ein sorgfältiges Kostenmanagement zurückzuführen war.

Ergebnis je Division



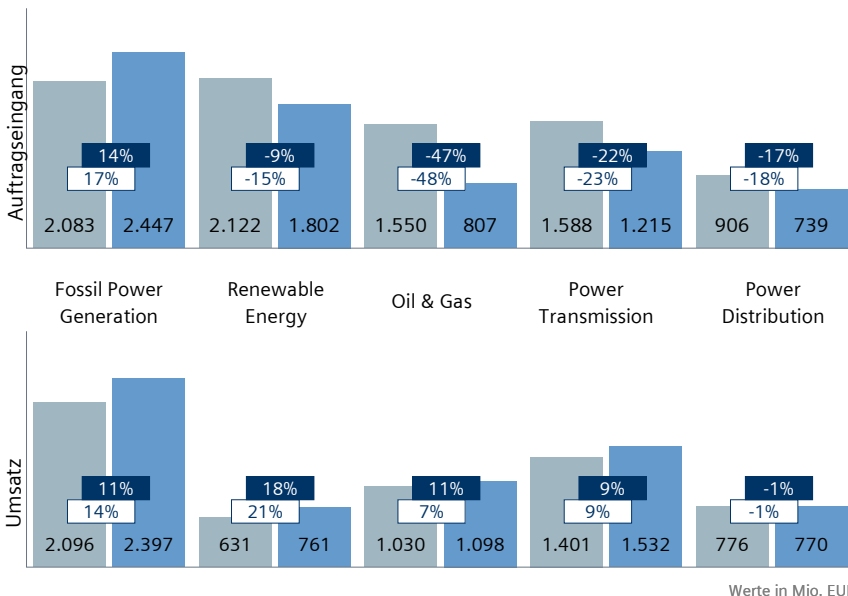
● Q3 2008 ● Q3 2009 ○ Veränderung Ist

Ergebnismarge je Division



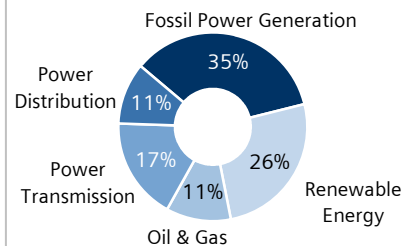
● Q3 2008 ● Q3 2009 ● Zielbänder

Auftragseingang und Umsatz je Division

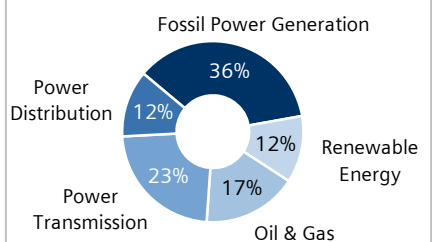


● Q3 2008 ● Q3 2009 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.

Auftragseingang: Anteil der Divisions*



Umsatz: Anteil der Divisions*



* unkonsolidiert

Healthcare Sektor

Beständige Entwicklung in schwierigem Marktumfeld

Der **Sektor Healthcare** bewies seine Wettbewerbsstärke in einem schwierigen Marktumfeld. Dieses war geprägt vom Konjunkturabschwung, begrenzten Finanzierungsmöglichkeiten sowie einer gestiegenen Unsicherheit im Zusammenhang mit der insbesondere in den USA geplanten Gesundheitsreform. Der Auftragseingang profitierte von positiven Währungsumrechnungseffekten und lag knapp unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Umsatz des Sektors Healthcare stieg um 7 % auf 2,865 Mrd. EUR, mit Zuwächsen vor allem in der Region Asien, Australien ohne Japan. Das Umsatzwachstum in den beiden großen Divisionen des Sektors, Imaging & IT und Diagnostics, stützte deren zweistellige Ergebniszuwächse und höhere Gewinnmargen im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das Ergebnis des Sektors lag bei 270 Mio. EUR und wurde von Aufwendungen in Höhe von 128 Mio. EUR für die Partikeltherapie-Verträge in der Division Workflow & Solutions belastet. Die Division Diagnostics buchte im Zusammenhang mit Übernahmen PPA-Effekte und Integrationskosten von 52 Mio. EUR. Die PPA-Effekte und Integrationskosten drückten die Ergebnismarge des Sektors im dritten Quartal um rund 180 (i. V. 210) Basispunkte.

Ohne positive Währungsumrechnungseffekte legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 % zu und der Auftragseingang sank um 6 %. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors

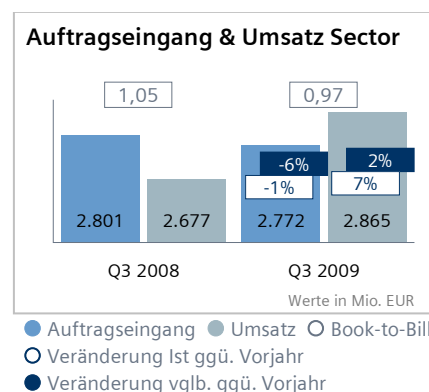
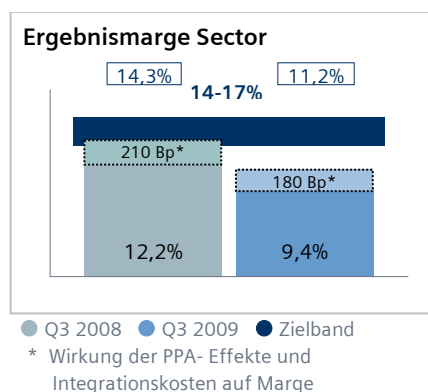
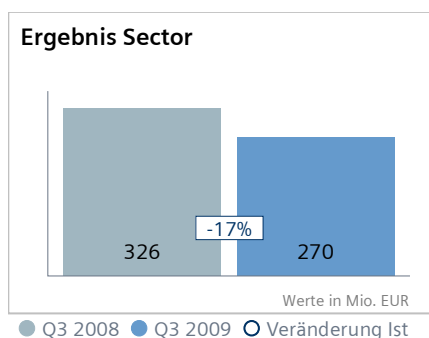
Healthcare lag knapp unter 1 und der Auftragsbestand reduzierte sich auf 6,5 Mrd. EUR. Der Sektor geht von anhaltend schwierigen Märkten in kommenden Quartalen aus.

Solides Umsatzwachstum, starke Ergebnisentwicklung

Imaging & IT lieferte erneut einen der höchsten Ergebnisbeiträge für Siemens. Der Gewinn legte im dritten Quartal um 39 % auf 277 Mio. EUR zu, gestützt von höheren Umsätzen und Kostensenkungsmaßnahmen. Der Umsatz wuchs um 8 % auf 1,688 Mrd. EUR, getragen von einer starken Umwandlung des Auftragsbestands und dem Servicegeschäft. Regional betrachtet verzeichnete die Division ein zweistelliges Wachstum in der Region Asien, Australien ohne Japan. Auf organischer Basis stieg der Umsatz der Division um 2 %, während der Auftragseingang in einem insbesondere in USA und Japan anhaltend schwierigen Marktumfeld um 11 % zurückging. Das Book-to-Bill-Verhältnis lag bei 0,94.

Höherer Umsatz, gesteigerte Profitabilität

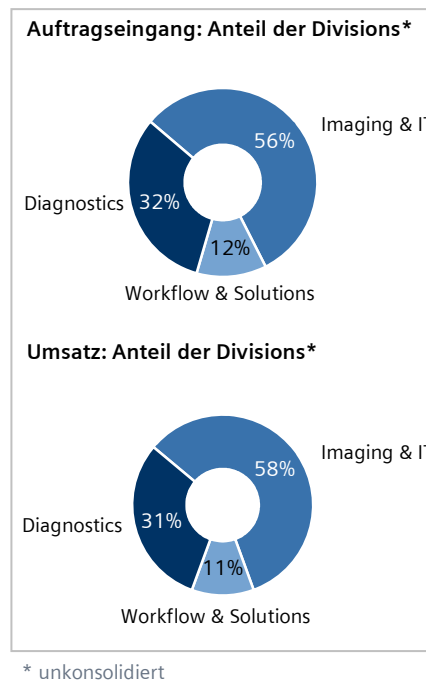
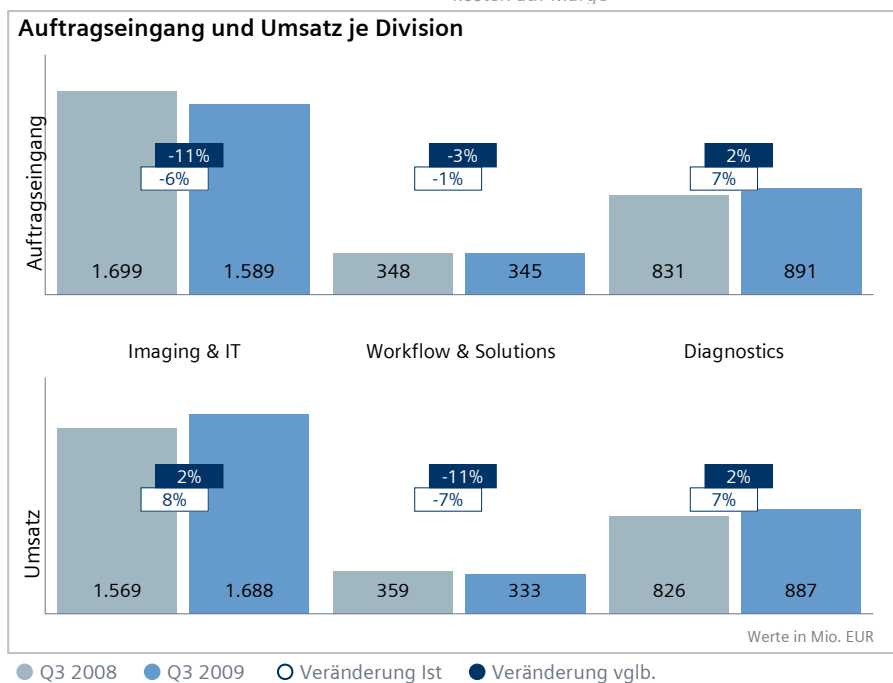
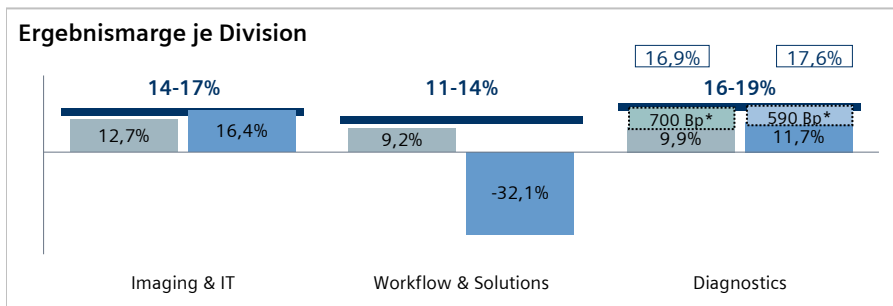
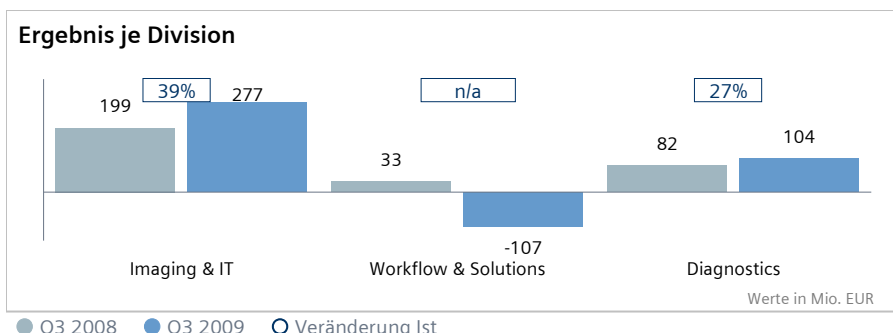
Das Ergebnis der Division **Diagnostics** stieg im dritten Quartal um 27 % auf 104 Mio. EUR während der Umsatz um 7 % zulegte. Die zweistellige Ergebnismarge der Division Diagnostics wurde von PPA-Effekten in Höhe von 45 Mio. EUR und Integrationskosten in Höhe von 7 Mio. EUR belastet, die im Zusammenhang mit Übernahmen standen.



Zusammen reduzierten diese Faktoren die Ergebnismarge um rund 590 Basispunkte. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich PPA-Effekte und Integrationskosten bei Diagnostics auf je 29 Mio. EUR, was die Ergebnismarge um rund 700 Basispunkte verringert hatte. Die Division erzielte ein zweistelliges Umsatzwachstum in den Regionen Asien, Australien und Amerika und glich damit die schwache Nachfrage in der Region Europa/GANO aus. Auf organischer Basis stiegen Umsatz und Auftragseingang um jeweils 2 %.

Erhebliche Folgebelastungen bei Partikeltherapie-Verträgen

Workflow & Solutions verzeichnete im dritten Quartal einen Verlust in Höhe von 107 Mio. EUR. Darin enthalten sind 128 Mio. EUR an zusätzlichen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit signifikanten Herausforderungen in der technischen Entwicklung sowie Verzögerungen bei Partikeltherapie-Verträgen standen.



Equity Investments und Sektor übergreifende Geschäfte

Equity Investments profitiert von Ertrag aus FSC-Verkauf

Equity Investments umfassen im Wesentlichen die Anteile an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) und BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Das Ergebnis von Equity Investments lag im dritten Quartal bei 157 Mio. EUR im Vergleich zu 18 Mio. EUR in der Vorjahresperiode.

Dieser Zuwachs resultierte aus einem Gewinn im abgelaufenen Quartal von 309 Mio. EUR aus der Veräußerung der Siemens-Beteiligung an FSC an Fujitsu Limited.

Dies wurde zum Teil durch Beteiligungsverluste bei NSN und Enterprise Networks Holding B.V. (EN) kompensiert, die sich auf 72 Mio. EUR bzw. 121 Mio. EUR beliefen.

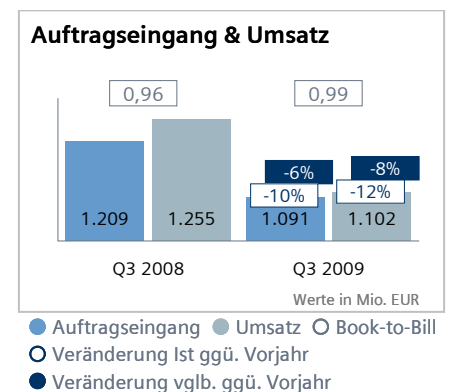
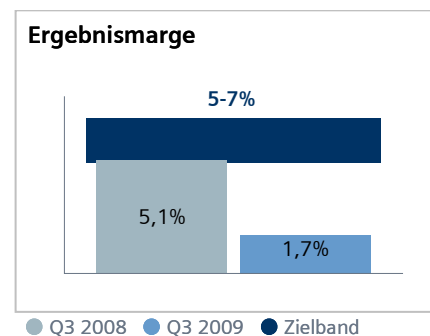
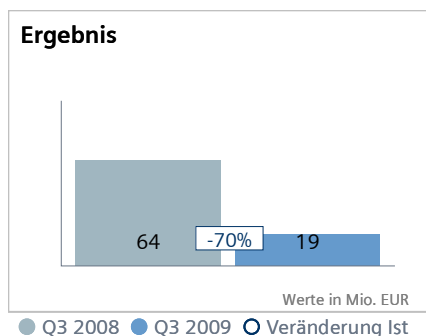
NSN wies ein geringeres operatives Ergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode aus und buchte erneut Restrukturierungs- und Integrationskosten. EN verzeichnete einen operativen Verlust sowie Restrukturierungsaufwendungen von 209 Mio. EUR. Für die kommenden Quartale werden Schwankungen beim Ergebnis der Equity Investments erwartet.

Geringerer Beitrag der Sektor übergreifenden Geschäfte

Auftragseingang und Umsatz von **Siemens IT Solutions and Services** fielen um 10 % bzw. 12 %, was auf zunehmend schwierigere Marktbe-

dingungen und ein geringeres internes Geschäft mit Siemens zurückzuführen war. Das Ergebnis ging aufgrund eines geringeren Umsatzes

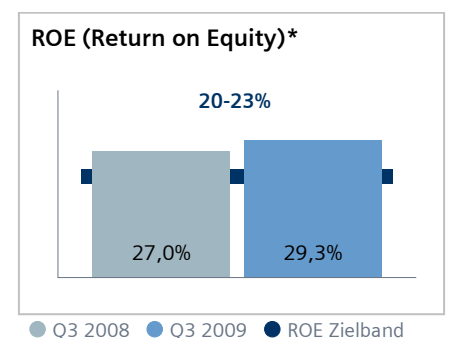
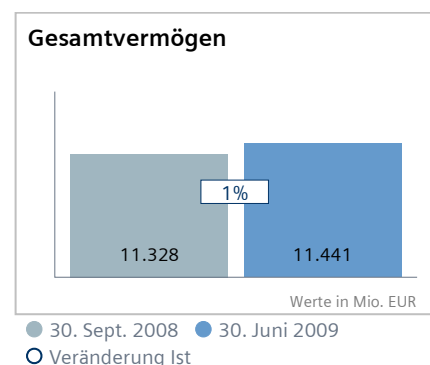
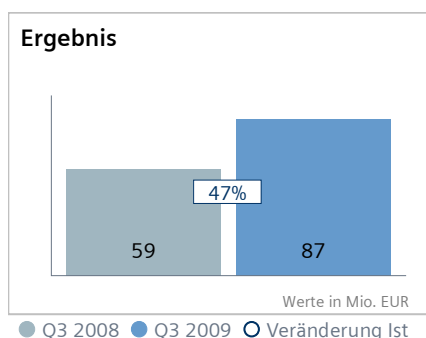
und Maßnahmen zur Reduzierung von IT-Kosten für Siemens insgesamt zurück.



Siemens Financial Services erzielte im dritten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 87 (i. V. 59) Mio. EUR. Das gewerbliche Finanzierungsgeschäft erwirtschaftete

erneut höhere Zinsergebnisse, die den Anstieg der Vorsorgen und Forderungsausfälle kompensierten. Insgesamt profitierte das Ergebnis von geringeren Betriebskosten

sowie positiven Effekten aus dem Beteiligungsgeschäft und dem internen Dienstleistungsgeschäft. Der Return on Equity (ROE) stieg an und blieb oberhalb des Zielbands.



* Der ROE errechnet sich aus dem annualisierten Ergebnis vor Ertragsteuern im Verhältnis zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, welches bei 1,186 Mrd. (i.V. 875 Mio) EUR lag.

Sonstige operative Aktivitäten, zentrale Posten und Konsolidierungen

Höherer Verlust aus Electronics-Assembly-Geschäft

Die Sonstigen operativen Aktivitäten bestehen in erster Linie aus den operativen Aktivitäten, die keinem Sektor oder Sektor übergreifenden Geschäft zugeordnet sind und in einen Siemens-Sektor oder ein Sektor übergreifendes Geschäft integriert, verkauft, in ein Joint Venture eingebracht oder geschlossen werden sollen. Die Fortschritte hierbei drückten den Umsatz der Sonstigen operativen Aktivitäten im dritten Quartal auf 191 Mio. EUR, im Vergleich zu 682 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Verlust der Sonstigen operativen Aktivitäten stieg auf 94 Mio. EUR, im Vergleich zu 39 Mio. EUR im Vorjahresquartal, was in erster Linie auf das Electronics-Assembly-Geschäft zurückzuführen ist. Hier spiegelt das operative Ergebnis den starken Rückgang im weltweiten Assembly-Markt wider. In Verbindung mit Belastungen aus damit zusammenhängenden Abfindungszahlungen weitete sich der Verlust im dritten Quartal auf 59 Mio. EUR aus, im Vergleich zu 19 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

Weitere Immobilienverkäufe

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von Siemens Real Estate (SRE) belief sich im dritten Quartal auf 244 Mio. EUR und lag damit über dem Ergebnis von 103 Mio. EUR der Vorjahresperiode. Dieser Zuwachs resultierte in erster Linie aus höheren Gewinnen aus Immobilienverkäufen, einschließlich eines Ertrags von 221 Mio. EUR aus dem bereits veröffentlichten Verkauf von Wohnungsimmobilen. SRE plant abhängig vom Marktumfeld, in den kommenden Quartalen weitere Immobilien zu veräußern.

Höhere Pensionsaufwendungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten und Pensionen betrug im dritten Quartal minus 436 Mio. EUR, im Vergleich zu minus 263 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Haupteinflussfaktor für diese Veränderung waren zentral gebuchte Pensionsaufwendungen, die sich auf minus 105 Mio. EUR beliefen, im Vergleich zu plus 25 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Differenz ist in erster Linie auf einen höheren periodenbezogenen Pensionsaufwand für die wesentlichen Pensionspläne von Siemens zurückzuführen.

Das Ergebnis der Zentralen Posten belief sich im dritten Quartal auf minus 331 Mio. EUR, im Vergleich zu minus 288 Mio. EUR im Vorjahr. Die abgelaufene Berichtsperiode enthält Aufwendungen von 54 Mio. EUR im Zusammenhang mit der globalen Vereinbarung mit der Weltbank Gruppe. Aufwendungen von 33 Mio. EUR für Abfindungszahlungen im Zuge des SG&A-Programms und Aufwendungen im Zusammenhang mit einer bedeutenden Rückbaupflichtung wurden durch geringere Aufwendungen für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit Untersuchungen von rechtlichen und regulatorischen Themen beauftragt hat, kompensiert. Diese Aufwendungen sanken auf 8 Mio. EUR von 106 Mio. EUR in der Vorjahresperiode.

Positive Effekte aus Zinssicherungsgeschäften

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Konzern-Treasury und anderen Überleitungspositionen betrug im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2009 plus 18 Mio. EUR, im Vergleich zu plus 3 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Das Ergebnis der abgelaufenen Berichtsperiode profitierte von positiven Marktwertänderungen unserer USD- und Euro-Zinssatz-Absicherungsgeschäfte, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten.

Ausblick

Siemens erwartet weiterhin, dass das Ergebnis der Sektoren im Geschäftsjahr 2009 über dem Vorjahreswert von 6,6 Mrd. EUR liegen wird. Es wird zudem erwartet, dass das Wachstum des Ergebnisses aus den fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2009 das Wachstum im Ergebnis der Sektoren übertreffen wird. Portfolio-Effekte und Einflüsse von rechtlichen und

regulatorischen Angelegenheiten sind in diesem Ausblick nicht enthalten. Für das Geschäftsjahr 2009 hat sich Siemens zum Ziel gesetzt, den Umsatz um mindestens das Zweifache der globalen BIP-Wachstumsrate zu steigern. Im Falle eines negativen BIP-Wachstums hat sich Siemens demnach das Ziel gesetzt, dass ein prozentualer Rückgang im Umsatz weniger als die Hälfte des negativen BIP-Wachstums beträgt.

Hinweis und Disclaimer

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht testiert. Dieser Earnings Release sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen (Legal Proceedings) gelesen werden. Detailliertere Informationen zu rechtlichen Themen sind im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die Finanzpublikationen können sie im Internet unter www.siemens.com/ir → Publications & Events herunterladen.

Heute ab 09:00 Uhr MESZ wird die Telefonkonferenz zu den Quartalszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter www.siemens.com/telefonkonferenz übertragen. Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz abrufen. Sie können zudem ab 10:30 Uhr MESZ live die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystcall verfolgen

Auftragseingang, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, das Book-to-Bill-Verhältnis, Return on Equity (ROE), Return on Capital Employed (ROCE), Free Cash Flow, Cash Conversion Rate (CCR), EBITDA (angepasst), EBIT (angepasst), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkenn-

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen des Siemens Vorstands und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Für Siemens ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession); der Gefahr, dass es auf Kundenseite zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als der Sie-

zahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und in Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen sowie Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen finden Sie auf der Investor Relations Website von Siemens unter www.siemens.com/nonGAAP.

mens Vorstand derzeit erwartet; der Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen (credit spreads) sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; der zunehmenden Volatilität und des weiteren Verfalls der Kapitalmärkte; der Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen, sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen Siemens tätig ist, zu denen, ohne Einschränkungen, der Industry, Energy und Healthcare Sector gehören; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; der Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; der fehlenden Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von Siemens; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, einschließlich der Korruptionsuntersuchungen, denen Siemens derzeit unterliegt, sowie der Maßnahmen, die sich aus den Ergebnissen dieser Ermittlungen ergeben; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf das laufende Geschäft von Siemens, einschließlich der Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der

potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf die Abschlüsse von Siemens sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über die Siemens betreffenden Risikofaktoren sind diesem Bericht und den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.